

Galerie Bärbel Grässlin  
Schäfergasse 46 B  
D - 60313 Frankfurt  
tel +49 69 2 99 24 67 - 0  
fax +49 69 2 99 24 67 - 29  
mail@galerie-graesslin.de  
www.galerie-graesslin.de

guenzel-rademacher.de

W  
—  
A

THOMAS WERNER

16. Juli – 3. September 2022









VIA, 2022  
Tusche, Aquarell, Acryl auf  
Clairefontaine-Zeichenpapier,  
gerahmt  
256 x 133 cm













VIA (T), 2022  
Tusche, Aquarell auf  
Hahnemühle-Kupferdruckkarton  
253 x 130 cm





VIA (U), 2022  
Tusche, Aquarell auf  
Arches-Aquarellpapier satine  
253 x 130 cm



VIA (M), 2022  
Tusche, Aquarell, Acryl auf  
Clairefontaine-Zeichenpapier  
253 x 130 cm





VIA (B), 2021  
Tusche, Aquarell auf  
Arches-Aquarellpapier satine  
253 x 130 cm



VIA (J), 2022  
Tusche, Aquarell, Acryl auf  
Clairefontaine-Zeichenpapier  
253 x 130 cm





VIA (F), 2021  
Tusche, Aquarell auf  
Hahnemühle-Kupferdruckkarton  
253 x 130 cm



VIA (A), 2022  
Tusche, Aquarell auf  
Hahnemühle-Kupferdruckkarton  
253 x 130 cm





VIA (R), 2022  
Tusche, Aquarell auf  
Arches-Aquarellpapier satine  
253 x 130 cm



VIA N (no name), 2022  
Tusche, Aquarell, Acryl auf  
Clairefontaine-Zeichenpapier  
253 x 130 cm



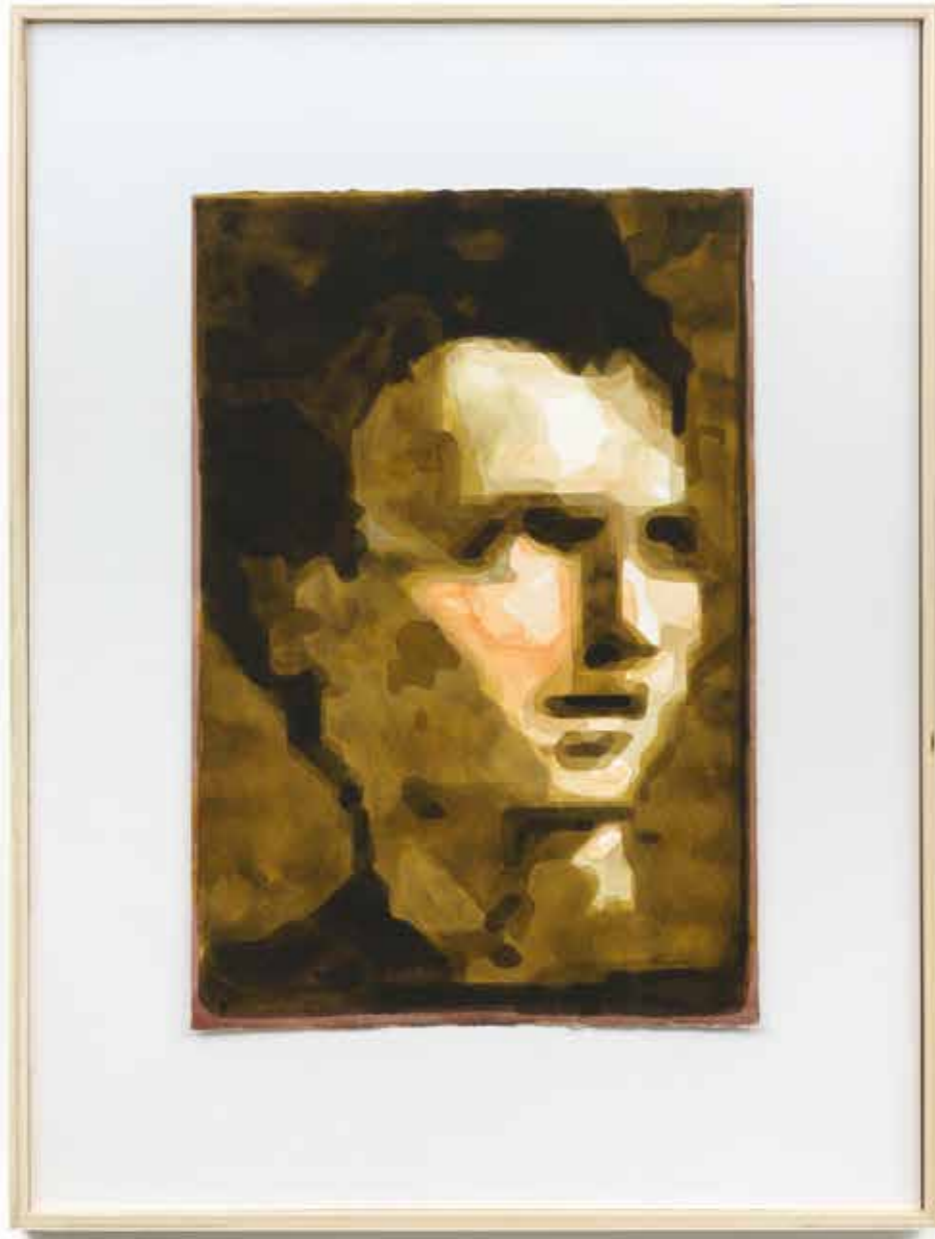
VIA (O), 2022  
Tusche, Aquarell, Acryl auf  
Clairefontaine-Zeichenpapier  
253 x 130 cm



VIA, 2021  
Tusche, Aquarell auf  
Hahnemühle-Kupferdruckkarton  
kaschiert auf Leinen  
253 x 130 cm







Kopf nach Beccafumi, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
82 x 62 cm



Kopf IV aus VIA, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
82 x 62 cm



Kopf III aus VIA, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
82 x 62 cm



Frauenkopf nach Beccafumi, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
82 x 62 cm



Kopf II aus VIA, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
72 x 52 cm



Kopf I aus VIA, 2022  
Tusche, Aquarell auf Papier  
72 x 52 cm



**THOMAS WERNER**

**VIA**

16.7. – 3.9.2022

Mit *VIA* zeigt Thomas Werner vom 16. Juli bis 3. September Bilder seiner neuen Serie, die 2021 und 2022 entstanden ist. Die Materialität wie auch das Format und die künstlerische Strategie der Arbeiten reihen sich in die wiederkehrende Herangehensweise ein, die Thomas Werner schon Ende der 90er-Jahre in seiner *Photoshop*-Serie formuliert hat. War seine Arbeitsweise zu dieser Zeit noch von Ergebnisoffenheit geprägt, basiert der ausgestellte Werkzyklus auf Entwürfen, der bei aller Absicht noch Spielraum zur Ausarbeitung im Prozess offen lässt.

Zwölf überlebensgroße Figuren bestreiten in *VIA* den Weg im Bild - und Ausstellungsraum der Galerie Grässlin als eine Art Rundgang ohne klar definierten Anfangs- und Endpunkt. Das Format der Papierarbeiten lässt an die Größe von Werbebannern denken, welches die Figuren nicht etwa monumental, sondern vielmehr eigenartig vertraut erscheinen lässt.

Die Bildmotive basieren auf Personen oder den Eindrücken von eben diesen, die er im Alltag und dem Internet findet, und lassen sich als weiblich, männlich, geschlechtsneutral oder auch als grotesk lesen. Tituliert sind die Arbeiten mit Anfangsbuchstaben, die stellvertretend für Namen stehen und durch ihre Rezeption eine Art Subjektivierung erfahren. Allesamt in ihrer Bewegung zur rechten Seite orientiert, laufen sie aus dem Bildraum heraus und damit Gefahr im nächsten Moment zu verschwinden. Im Ausstellungsraum arrangiert, provozieren sie eine Positionierung der eigenen physischen Bewegung und des persönlichen Weges.

Eine Art Bruch markieren in der Ausstellung, die sonst primär in warmen Farben gehaltenen ist, die Arbeiten mit den dunklen Figuren, die an Flucht, Gefahr und Tod erinnern. In ihnen formuliert sich der Weg von der Via Veneto zur Via Dolorosa am prägnantesten.

Katharina Baumecker